

## Franz-Josef Meyer hat im Auftrag der Bildung viele Baustellen in Hannover

VON GIORGIO TZIMURTAS

Bevor die Politik Entscheidungen fällt, ist oft der Rat von Experten gefragt. Dabei handelt es sich um Wissenschaftler oder um Fachleute aus Interessenverbänden. Einer von ihnen ist Franz-Josef Meyer aus Langförden. Der Rektor der Alexander-schule in Vechta ist Mitglied im Landesvorstand des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE).

Als Grundschulreferent des VBE äußert er sich mit schriftlichen Stellungnahmen zu allen Fragen, die den Primarbereich betreffen. Auch bei Anhörungen zu Gesetzesvorhaben, beispielsweise im Kultusausschuss, ist er gefordert. So wirkte er an der Novelle zum Schulgesetz mit. Und: Er hat an einem Leitfaden mitentwickelt, der Lehrern bei der Beratung von Eltern helfen

soll, welche weiterführende Schule die beste Lösung für ihr Kind ist. Denn künftig fällt die sogenannte Schullaufbahnempfehlung weg. Eine Neuerung, die Meyer „ausdrücklich begrüßt“.

Arbeitsgruppe des Landes unter dem Titel „GHR 300“. Eine der wesentlichen Neuerungen: Das Studium dauert jetzt ebenso lange wie jenes für Gymnasiallehrer. Ebenso hat er zum Thema „Grundschule und Inklusi-

se beim Forum Bildung auf der Messe Didacta im vergangenen Herbst.

Meyer betont: Der Verband VBE sei „politisch völlig unabhängig“. Und über sich selbst sagt er: „Ich bin nie Mitglied in einer Partei gewesen.“ Der VBE fühle sich allein der Erziehung verpflichtet.

In die Landeshauptstadt fährt Meyer zwei Mal im Monat, um der Politik mit Rat zur Seite zu stehen oder um Verbandsangelegenheiten zu regeln. Meyer organisiert zudem regelmäßig einen regionalen Grundschultag. Und als der 2014 in Cloppenburg stattfand, da war Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) seiner Einladung in die Kreisstadt gefolgt.

Meyer ist für den VBE zudem auf regionaler Ebene in exponierter Stellung aktiv. Er ist der

Vorsitzende des Verbandes in Weser-Ems mit mehr als 1300 Mitgliedern. Hervorgegangen ist der VBE-Regionalbezirk aus der Fusion zweier kleinerer, nämlich Oldenburg-Ostfriesland und Osnabrück-Emsland. Für Meyer bedeutet das noch mehr Einfluss in Hannover. Er versichert: „Es gibt viele Baustellen.“



„Als Vorstandsmitglied des Lehrerverbandes VBE hilft Meyer der Politik in der Landeshauptstadt mit seinem Expertenrat“

Das war nicht das erste Mal, dass Meyer die Bildungspolitik in Niedersachsen mitgeprägt hat. Auch bei der Reform des Studiums für Lehrer an Grund-, Haupt- und Realschulen hat er seine Erfahrung maßgebend eingebracht. Er war Mitglied der

„on“ Stellung bezogen.

Meyer führt zudem Gespräche mit den schulpolitischen Gremien der Landtagsfraktionen, wie er berichtet. Auch auf Fachkongressen ist er häufig zu Gast – als Teilnehmer von Podiumsdiskussionen. Beispielswei-

### DER KOLUMNIST

- Der Autor **Giorgio Tzimurtas** ist politischer Reporter und lebt in Vechta und in Hannover.
- Den Autor erreichen Sie unter der Adresse: [info@ov-online.de](mailto:info@ov-online.de)
- Die OV-Kolumne der Woche lesen Sie samstags auf [www.ov-online.de](http://www.ov-online.de) und [facebook.com/ovonline](https://facebook.com/ovonline)